



Dezernat V

Az.

02.11.2020

**INFORMATIONSVORLAGE
ZUM VERSAND**

V629/2020

Betreff

Auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt 2050 – Sachstand

Betrifft Antrag / Anfrage: A205/2020

Öffentlichkeitsstatus

Vorlage nur zum Versand
an die Mitglieder des Gemeinderates sowie
sachkundige Einwohner des Ausschusses für
Umwelt und Technik

öffentlich

Stadtbezirksbezug:

00 stadtweit

**INFORMATIONSVORLAGE
ZUM VERSAND
V629/2020**

Finanzielle Auswirkungen:

1) **Einmalige Kosten/ Erträge**

Gesamtkosten der Maßnahme		€
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)	./.	€
Kosten zu Lasten der Stadt		€

2) **Laufende Kosten / Erträge**

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Fertigstellung der Baumaßnahme, Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. Durchführung der Maßnahme (einschl. Finanzierungskosten)		€
zu erwartende Erträge	./.	€
jährliche Belastung		€

Dr. Kurz

Kubala

Kurzfassung des Sachverhalts

Mit der Vorlage kommt die Verwaltung ihrer regelmäßigen Berichtspflicht zur Umsetzung der Maßnahmen auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt 2050 nach.

Mit dem Dringlichkeitsplan (V446/2019), der vom Gemeinderat im Dezember 2019 beschlossen wurde, sollen die Maßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität deutlich beschleunigt werden. Auf der Grundlage verschiedener Konzepte wird in Fortschreibung der Klimaschutzkonzeption 2020 der Klimaschutz-Aktionsplan 2030 erarbeitet.

Mit dem Beschluss zum Haushalt 2020/21 wurde die personelle Ausstattung der Abteilung Klimaschutz noch einmal deutlich verstärkt.

Das „Konzept zur Anpassung an den Klimawandel in Mannheim!“ (V117/2019) wurde dem Gemeinderat am 20. April 2019 vorgelegt – über die ersten umgesetzten Maßnahmen – der Stadtklimaanalyse, den Hitzeaktionsplan sowie dem Starkregenrisikomanagement und dem Begrünungsprogramm wird berichtet.

In Beantwortung einer Anfrage der Freien Wähler/ ML (A205/2020) wird zur Umsetzung der Förderprogramme im Klimaschutz berichtet.

Gliederung des Sachverhalts und Übersicht der Anlagen

- 1. Umsetzung Dringlichkeitsplan zur Beschleunigung der Klimaneutralität**
- 2. Umsetzung Konzept Anpassung an den Klimawandel**
- 3. Förderung Klimaschutz**

Sachverhalt

1. Umsetzung Dringlichkeitsplan zur Beschleunigung der Maßnahmen zur Klimaneutralität

Die Verwaltung berichtet dem Gemeinderat regelmäßig über Fortschritte und Ergebnisse der Aktivitäten zur Umsetzung der Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsziele.

Dies erfolgt zum einen durch Informationsvorlagen und zum anderen durch das Berichtswesen im Managementzielsystem der Stadt mit den neuen strategischen Zielen des Leitbildes „Mannheim 2030“. Mit der Informationsvorlage V177/2020 „Klimaneutralität beschleunigen – vom Dringlichkeitsplan zum Klimaschutz-Aktionsplan“ hat die Verwaltung im August 2020 letztmalig berichtet und Bezug genommen auf die Fortschreibung der Klimaschutzkonzeption 2020 und damit auf die Erstellung einer aktuellen CO₂-Bilanz der Stadt Mannheim sowie auf die Strukturen für die Bewältigung der Klimaschutzaufgaben in der Stadtverwaltung. Alle dargestellten Aktivitäten dienen der weiteren Umsetzung des Dringlichkeitsplans auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt Mannheim 2050.

Die hiermit vorgelegten weiterführenden Informationen dienen der Darstellung des Sachstandes hinsichtlich der Erarbeitung des Klimaschutz-Aktionsplans 2030, der Umsetzung des „Konzepts zur Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“ sowie der Darstellung der Förderung von Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen des Klimafonds und im Rahmen der Förderprogramme der Stadt Mannheim, die in der Klimaschutzagentur Mannheim bearbeitet werden.

Hiermit wird auch der Antrag A205/2020 Freie Wähler/ML „Klimaschutz fördern“ beantwortet.

a. Erarbeitung Klimaschutz-Aktionsplan 2030

Mit dem Dringlichkeitsplan (V446/2019) zur Beschleunigung der Klimaneutralität beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, die Umsetzung von Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen mit Konsequenz und beschleunigt auf lokaler Ebene voranzutreiben. Zusätzlich wurde mit dem Dringlichkeitsplan ein Klimafonds aufgesetzt, mit welchem finanzielle Mittel in Höhe von 10 Mio. EURO über vier Jahre bereit stehen, welche für die Beschleunigung von Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität genutzt werden.

Mit dem strategischen Ziel „Mannheim ist eine klimagerechte – perspektivisch klimaneutrale – und resiliente Stadt, die Vorbild für umweltbewusstes Leben und Handeln ist“ hat die Stadt Klimaschutz und Klimafolgenanpassung fest im Leitbild „Mannheim 2030“ verankert und sich konkret zur Klimaneutralität bis 2050 verpflichtet. Bei allen Entscheidungsvorgängen, Planungs-, Genehmigungs- und Beschaffungsverfahren sollen die Auswirkungen auf das Klima bewertet und klimaverträgliche Maßnahmen umgesetzt werden.

Nachdem die Klimaschutzkonzeption 2020 mit ihrem Maßnahmenkatalog Energie und Verkehr zum Jahresende ausläuft, erarbeitet die Stadtverwaltung auf der Grundlage der Maßnahmenrecherche zur Umsetzung der Klimaschutzkonzeption und in Erkenntnis der Ergebnisse wissenschaftlicher Analysen den Klimaschutz-Aktionsplan 2030 in einem breiten Beteiligungsprozess mit allen Akteuren der Stadtverwaltung und der Stadtgesellschaft. Die Erstellung des Klimaschutz-Aktionsplans 2030 wird extern begleitet. Eine wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das ifeu Institut Heidelberg mit der CO₂-Bilanz und durch das Wuppertal-Institut mit der Energierahmenstudie (siehe konzeptionelle Grundlage).

Als thematische Grundlage dienen dabei die Aktionsfelder mit hohem CO₂-Minderungspotential aus dem Dringlichkeitsplan. Die Maßnahmen des Klimaschutz-Aktionsplans 2030 sollen signifikant wirksame Maßnahmen im eigenen Bereich der Stadt und ihrer Gesellschaften beschleunigen, das Monitoring verbessern und die Bürgerschaft und vor allem die Wirtschaft ebenso zu entschiedeneren Maßnahmen bewegen.

Als konzeptionelle Grundlage dienen:

- **Potentialanalyse zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050** bezüglich der Energieentwicklung in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr durch das Wuppertal-Institut mit der „Energierahmenstudie“: Im Rahmen der Energierahmenstudie wurden geeignete Szenarien für eine zukünftige Entwicklung erstellt, die im Einklang mit den städtischen und bundespolitischen Zielen der Energie- und Klimapolitik stehen. Der Leitgedanke der Energierahmenstudie Mannheim ist es, zu untersuchen, wie die Treibhausgasbilanz der Stadt bis 2050 auf (nahe) Null gesenkt werden kann („Klimaneutrales Mannheim 2050“). Dazu sollen vorrangig heimische Potentiale genutzt werden („Territorial-Prinzip“). Berücksichtigt werden Potentiale auf der Angebotsseite (Erneuerbare Energien insbesondere für den Strom- und Wärmesektor), als auch Einspar-Potentiale auf der Nachfrageseite. Neben der Reduktion der Wärmenachfrage betrifft dies vor allem auch den Verkehrssektor. Vier Themen-Workshops haben bisher stattgefunden, nach dem Einführungsworkshop zu den Rahmenbedingungen fanden Lenkungskreistreffen zu den Potenzialen im Bereich Strom, Wärme und Verkehr statt. Bis Ende 2020 sollen die Ergebnisse vorliegen.
- **CO₂-Bilanz (aktuell verfügbarer Stand 2018)** erstellt vom ifeu-Institut Heidelberg: Der Zwischenstand wurde im Oktober 2020 erstellt. Bei der endgültigen Bilanz, vor allem bei der Verkehrsbilanzierung können sich laut ifeu noch kleinere Änderungen ergeben. Der Zwischenstand weist für 2018 gegenüber 1990 eine Reduzierung der CO₂-Emissionen über alle Sektoren von 29,3 % aus. Auf die Sektoren verteilt, bedeutet dies Industrie und Gewerbe 32 %, Haushalte 30 % und Verkehr 22 % CO₂-Minderung 2018 zu 1990. Der Endbericht erfolgt Ende 2020. Die bisherige Bilanzierung wurde auf den national für Kommunen verwendeten Klimaschutzplaner umgestellt, ein Softwaretool, welches dann ein eigenständiges regelmäßiges CO₂-Monitoring ermöglicht. Die Lizenz für den Klimaschutzplaner wurde bereits erworben. Darüber hinaus wird die CO₂-Bilanz für die Übertragung in das internationale Berichtswesen vorbereitet, um Anforderungen der internationalen Berichterstattung gerecht zu werden und den Verpflichtungen im Global Covenant of Mayors nachzukommen.
- **„Mannheim Message“ zur Erarbeitung lokaler Grüner Deals** auf der Grundlage der EU-Strategie EU Green Deal als Ergebnis der ICLEI Konferenz für nachhaltige Städte und Gemeinden im Oktober 2020,
- **Rechercheergebnisse zu Klimaschutzplänen** zur klimaneutralen Stadt anderer deutscher und europäischer Städte,
- **Arbeitspapiere zur CO₂-Neutralität** der Städtenetzwerke EUROCITIES, Klima-Bündnis e. V. und ICLEI sowie von wissenschaftlichen Einrichtungen (u. a. Institut für Öffentliche Wirtschaft IÖW, Öko- Institut e. V. Freiburg, Umweltbundesamt UBA, Deutsches Institut für Urbanistik DIfU, usw.).

Die Erarbeitung des Klimaschutz-Aktionsplans 2030 wurde in die Vorhabenliste der Stadt Mannheim

aufgenommen. Die Stadt Mannheim strebt an, die Klimaschutzkonzeption 2020 durch einen Klimaschutz-Aktionsplan 2030 fortzuschreiben und mit dem bereits beschlossenen „Konzept zur Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“ in ein integriertes Klimaschutzkonzept (SECAP – Sustainable Energy and Climate Action Plan) zusammenzuführen. Durch eine Reihe methodisch unterschiedlich orientierter Dialogformate werden Mannheimer*innen sowie relevante Akteur*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft aktiviert, sich an der partizipativen Erarbeitung des Klimaschutz-Aktionsplans 2030 zu beteiligen.

b. Strukturen zur Umsetzung der Klimaschutzziele

Zur Sicherstellung von Strukturen zur Bewältigung der ambitionierten Klimaschutzforderungen wurde entsprechend der Gemeinderatsbeschlüsse im Rahmen des Dringlichkeitsplans die erforderliche Personalausstattung in der Abteilung Klimaschutz umgesetzt. Hierzu wurden zwei neue Stellen eingerichtet und zwischenzeitlich besetzt. Die Aufgaben beziehen sich auf die Fortschreibung der Klimaschutzkonzeption 2020 zum Aktionsplan 2030 und zur Erreichung des Leitbildzieles der Klimaneutralität sowie die Prüfung aller Vorhaben der Stadt auf Klimaverträglichkeit (SB Klimaneutrale Stadt).

Eine weitere Stelle bezieht sich auf das Monitoring der Maßnahmenumsetzung und Verfolgung der Ziele zur Reduzierung der CO₂-Emissionen, Fortschreibung der CO₂-Bilanzen und Szenarien. Ebenso wurde für das Energiemanagement eine weitere Stelle geschaffen, um besonders bei den stadt eigenen Liegenschaften hohe Energie- und Klimaschutzstandards sicher zu stellen.

Die bisherige Klimaschutzleitstelle wurde aufgrund der Neuordnung des Fachbereiches Klima, Natur, Umwelt zur Abteilung Klimaschutz (67.1) ausgebaut und beschäftigt Stand Oktober 2020 sechs Mitarbeiter*innen, davon zwei projektgeförderte Stellen – im Klimafolgenanpassungsmanagement (Bundesförderung BMU der Nationalen Klimaschutzinitiative NKI) und für das Projekt SMARTilience (Bundesförderung BMBF im Rahmen FONAs-Forschungsinitiative nachhaltige Stadt). Des Weiteren konnte der erste Studienplatz im neuen Dualen Studiengang CCME Climate Change Management and Engineering mit Studienbeginn 2020 an der SRH Heidelberg besetzt werden.

Neben dem Projekt SMARTilience „Steuerung einer smarten und klimaresilienten Stadt“ (www.morgenstadt.de/de/projekte/smart_city/smartilience.html) ist die Abteilung Klimaschutz derzeit im europäischen EU Horizon 2020 Förderprojekt SONNET „social innovations in the energy transition“ (<https://sonnet-energy.eu/>) engagiert und erhält aus diesen Projekten zusätzliche Personalförderung.

Die Abteilung Klimaschutz gestaltet in dieser Besetzung die strategische und konzeptionelle Ausrichtung der Stadt Mannheim im Klimaschutz und der Klimafolgenanpassung und setzt sich für die Integration beider Themen in allen Bereichen der Stadtverwaltung ein. Sie begleitet alle klimarelevanten Projekte in der Stadtverwaltung und berät die Dienststellen zu Fördermöglichkeiten. Alle klimarelevanten Vorhaben (Bebauungspläne, Grundstücksverkäufe, städtebauliche Planungen und Bauvorhaben) werden durch die Abteilung Klimaschutz auf ihre Klimaverträglichkeit hin überprüft, heißt auf die Übereinstimmung mit den Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungszielen. Die Inhalte und der Ablauf dieser **Klimaverträglichkeitsprüfung** werden aktuell mit allen beteiligten Dienststellen abgestimmt. Die Klimaverträglichkeitsprüfung im Zusammenhang mit Grundstückskaufverträgen im Gewerblichen Bauen und im Geschosswohnungsbau wurde vom Gemeinderat mit der Beschlussvorlage V764/2019 beschlossen.

Auch in der Klimaschutzagentur Mannheim konnte die Personalausstattung mit Hilfe der

Gesellschafterzuschüsse und zusätzlich eingeworbener Fördermittel verstetigt werden. Neben der Geschäftsführung sind weitere acht Mitarbeiter*innen aktiv für den Klimaschutz tätig, davon sechs feste Stellen und drei projektgeförderte Stellen (finanziert aus Bundesförderung KfW432 „Integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanagement“, aus Bundesförderung Nationale Klimaschutzinitiative „Energiesparmodell an Schulen“ – KliMAaktive Schule und aus Landesförderungen Klimaschutz-Plus-Programm und PV-Netzwerk Solaroffensive Baden-Württemberg). Zur Umsetzung der Förderprogramme der Stadt Mannheim wird in Beantwortung der Frage der Freien Wähler / ML (A205/2020) unter Punkt 3 berichtet.

2. Umsetzung Konzept Anpassung an den Klimawandel

Seit der letzten Information der Verwaltung (V177/2020) im August 2020 zum Stand der Umsetzung des Konzepts „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“ (V117/2019) kann wie folgt über die angestoßenen Maßnahmen berichtet werden:

a. Stadtklimaanalyse

- Fortschreibung der Stadtklimaanalyse 2010, begonnen in 2019
- Fertigstellung des Gutachtens erfolgt im März 2021
- Isothermenkarten sind fertiggestellt, aktuell erfolgen darauf basierende modellierte Klimakarten (Modellierung erfolgt anhand des RCP8.5-Szenarios nach Fördervoraussetzung von KLIMOPASS)
- Aktuell werden die Planungshinweise entwickelt

b. Hitzeaktionsplan

- Ziel: hitzebedingte Gesundheitsfolgen von vulnerablen, hilflosen Gruppen (Kleinkinder, alte oder kranke Menschen) durch gezielte Maßnahmen verhindern und die gesamte Bevölkerung mit Informationsmaterial über die gesundheitlichen Gefahren durch Hitze aufklären und für angepasste Verhaltensweisen sensibilisieren
- Verantwortlich: Abt. Klimaschutz und Fachbereich Jugend und Gesundheit: Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung für den Beteiligungsprozess
- 07/2020: Abstimmung des Beteiligungskonzepts für die Erstellung des Hitzeaktionsplans in der 1. Sitzung der fachübergreifenden Projektbegleitgruppe Hitzeaktionsplan (abrufbar unter: www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/hitzeaktionsplan#uip-1)
- 08/2020: Plakatkampagne zum Aufruf zur Bürgerbeteiligung
- 09/2020: Umfrage zur Erfassung der Bedürfnisse der hitzevulnerablen, hilflosen Gruppen
- bis 10/2020: Online-Bürgerbeteiligung auf dem Beteiligungsportal zu Bedürfnissen und Maßnahmen bei Hitze (www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/beduerfnisse-und-massnahmen-bei-hitze)
- aktuell: Ausschreibung zur Auftragsvergabe für die Erstellung des Hitzeaktionsplans finanziert durch das Forschungsprojekt SMARTilience

c. Starkregenrisikomanagement

- Berechnungsergebnisse der Starkregenauswertung liegen vor
- Aktuell Abstimmung mit anderen städtischen Fachbereichen (25 Immobilienmanagement, 67 Klima, Natur, Umwelt – Untere Wasserbehörde, 31 Sicherheit und Ordnung, 37 Feuerwehr) und der MVV hinsichtlich der Ermittlung von Infrastruktureinrichtungen
- Durch Überschneidung dieser Informationen erfolgt anschließend die Risikoanalyse mit der Erstellung der Gefährdungskarte

- Fokus der Risikoanalyse bei den Stadtteilen Casterfeld, Neckarau und Feudenheim

d. Begrünungsprogramm

Hinsichtlich der Umsetzung des Klimafolgenanpassungskonzepts im Bereich Begrünung wurde die Kampagne „Mannheim macht Platz für Grünes!“ erfolgreich fortgesetzt. Folgende Projekte zur Förderung von Gebäudegrün sowie zur Bewusstseinsbildung verwaltungsinterner Akteur*innen und der Bürgerschaft sind aktuell geplant:

Workshop Fassadenbegrünung

- Die I-Vorlagen V378/2020 und V127/2020 beantworteten die Anträge A072/2020 Runder Tisch Mikroklima Innenstadt (SPD) und A444/2019 Begrünung von städtischen Immobilien (Grüne). Hierin wurde angeregt, die Synergien bestehender Strukturen zu nutzen, um die Themen zur Begrünung voranzutreiben. Dazu dient zum Beispiel der Arbeitskreis Bau- und Liegenschaftsbesprechung Land/Stadt Mannheim als bestehendes Netzwerk, aus diesem die Idee für einen Workshop zum Thema Gebäudebegrünung entwickelt wurde.
- Geplant ist der Workshop Gebäudebegrünung für Ende November von Abteilung Klimaschutz sowie den Fachbereichen Geoinformation und Stadtplanung und Immobilienmanagement.

Grünes Zimmer:

Geplant ist, das „grüne Zimmer“ im Frühjahr 2021 in Neckarstadt-West aufzustellen (<https://www.helixpflanzen.de/pflanzensysteme/produkte/mobiles-gruenes-zimmer>). Das „Grüne Zimmer“ wurde bereits erfolgreich auf dem Maimarkt 2018 zur Bewerbung von Begrünung an Gebäuden sowie grüner Vorgärten eingesetzt. Bespielt wird das „Grüne Zimmer“ zur Bewusstseinsbildung beispielsweise mit Veranstaltungen zum Quartiersmanagement und zum Hitzeaktionsplan.

3. Förderprogramme Klimaschutz

Hiermit wird der Antrag A205/2020 Freie Wähler/ML „Klimaschutz fördern“ beantwortet, dass die Stadtverwaltung über die Nachfrage der Förderprogramme informieren und darlegen soll, in welcher Höhe weitere Haushaltsmittel zur Finanzierung in 2020 und 2021 erforderlich sind.

Derzeit werden von der Klimaschutzagentur Mannheim folgende drei Förderprogramme der Stadt Mannheim betreut: das Förderprogramm zur Energetischen Sanierung, das Förderprogramm zur Begrünung von Dach-, Fassaden- und Entsiegelungsflächen und der Solarbonus. Bei der Nachfrage dieser Förderprogramme konnte die Klimaschutzagentur Mannheim aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen eine ungewöhnlich hohe Nachfrage im Jahr 2020 verzeichnen, die dazu geführt hat, dass die Fördermittel zur Energetischen Sanierung und zum Solarbonus bereits ausgeschöpft sind. Dies kann auf folgende Ursachen zurückgeführt werden:

- Die Bundesförderung durch BAFA (Bundesanstalt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) und KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) ist erheblich gestiegen, um Anreize zur Sanierung und zur Heizungsoptimierung zu setzen. Dieser (zeitlich befristete) Anreiz hat bei vielen Hauseigentümer*innen Sanierungsmaßnahmen in Gang gesetzt. Dies hatte im Nachgang auch eine große Nachfrage bei den lokalen Fördermitteln erzeugt.
- Die Corona-Krise hat auch dazu beigetragen, dass sich Hauseigentümer*innen durch Homework und Lockdown intensiv mit der Sanierung ihres Hauses befasst hatten.
- Des Weiteren wird die starke Nachfrage auf eine äußerst gelungenen Kampagnenwerbung der Klimaschutzagentur Mannheim im Frühjahr 2020 zurückgeführt. Das Plakat *„Wir machen aus Kohle Fotovoltaik, aus Schotter Begrünung und aus Knete Sanierungen. – Ohne Moos nichts*

los! Bei uns geht alles auf's Haus.“ war während des Lockdowns über Wochen in der ganzen Stadt präsent und wurde nochmals in dem jährlich erscheinenden eigenen Magazin für Klimaschutz und Energie Max2 im Juli 2020 beworben, siehe:

www.klima-ma.de/fileadmin/user_upload/Klima_Mannheim/PDFs/Allgemein/Max2_2020_web.pdf

Förderprogramm Energetische Sanierung:

- Im Förderprogramm Energetische Sanierung standen im Jahr 2020 Fördermittel in Höhe von 450.000 Euro zur Verfügung. Diese Mittel sind derzeit alle mit Anträgen gebunden. Einige Antragsteller*innen stehen auf der Warteliste. Können diese durch frei werdende Mittel im laufenden Jahr nicht berücksichtigt werden, kann der Antrag erneut im Jahr 2021 gestellt werden. Im Jahr 2021 stehen dann aufgrund zusätzlicher Mittel insgesamt 500.000 EURO zur Verfügung. Außerdem wird die Klimaschutzagentur Mannheim das Förderprogramm an die gestiegene Bundesförderung anpassen.
- Anträge "Energetische Sanierung", Stand 01.09.2020:11 bei einem Gesamtbudget 2020 von 450.000 EURO.

•

Geförderte Maßnahmen	Anzahl
Energieberatung	56
KfW-Sachverständige	15
Baubegleitung	41
Qualitätssichernde Maßnahmen	3
Fassadendämmung	10
Dachdämmung	29
Kellerdeckendämmung	3
Fenstertausch	16
Dachfenstertausch	4
Haustürerneuerung	5
Nachhaltigkeitsbonus	8
Effizienzhausbonus	8
Fernwärmeanschluss	11
Lüftungsanlage	3
Heizungsbonus	4
Innovative Maßnahmen	2
Neubau Passivhaus	2
Neubau KfW 40+	5
Kombibonus Dach+PV	5
Kombibonus Fassade+Grün	1
Sozialbonus	4

Solarbonus:

Die gleiche Situation findet sich im Bereich der Förderung von Photovoltaik über einen Solarbonus. Auch hier sind aufgrund der erfolgreichen Werbung, der Kampagne „Mach dein Dach sonnenreif!“ und der gemeinsamen Aktion Solarbonus mit der MVV Energie AG alle Mittel im Jahr 2020 durch Anträge gebunden. Die nicht berücksichtigten Antragsteller*innen können auch hier den Antrag im Jahr 2021 nochmals stellen. Seitens der Stadt Mannheim wurden im Haushalt 100.000 EURO für das nächste

Jahr als Zuschuss bereitgestellt. Die MVV Energie AG setzt die Aktion ebenfalls fort, sie stellte 2020 80.000 EURO zur Verfügung.

Stand Anträge Solarbonus **08/2020**:

	Alle	Warteliste	Bewilligte Mittel für 2020	reserviert/ausbezahlt
Anträge gesamt:	145	21	180.000 €	180.542 €
Anträge auf Stadt Mannheim	87	18	100.000 €	99.624 €
Anträge auf MVV	58	3	80.000 €	80.918 €
Beantragte PV-Leistung:			1.095 kWp	
Beantragte Batteriekapazität:			711 kWh	
ausgelöste Investitionen:			2.240.000 €	
CO2 - Einsparung in 25 Jahren:			12.000 t	
Bonus pro Tonne CO2			15,05 €/t	
Durchschnittliche Leistung			7,6 kWp	

Begrünungsförderprogramm:

Im Förderprogramm Begrünung konnte ebenfalls ein Erfolg in der Nachfrage und damit Nutzung der Fördermittel verzeichnet werden. Hier sind die Fördermittel inzwischen auf 100.000 EURO angestiegen im Jahr 2020 und werden auch entsprechend im Jahr 2021 fortgesetzt. Die Fördermittel werden zum Jahresende ausgeschöpft sein.

Anträge des Förderprogramms Begrünung (Stand 09/2020)	
Anzahl der Anträge:	36
Gesamtbudget:	100.000 €
Davon für:	

a. Dachbegrünung

Anträge:	10
Fläche	1.588 m ²
Investitionen:	198.998 €

b. Fassadenbegrünung

Anträge:	21
Investitionen:	272.055 €

c. Entsiegelungsbegrünung

Anträge:	5
Fläche	118 m ²
Investitionen:	24.943 €